

Erscheint
jeden Wochentag früh
9 Uhr. Inserate wer-
den bis Nachmittag
3 Uhr für die nächst-
erscheinende Nummer
angenommen.

Freiberger Anzeiger

und

Tageblatt.

Preis
vierteljährlich 15 Rgr.
Inserate werden die
gespaltene Zeile oder
deren Raum mit 5 Pf.
berechnet.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts zu Freiberg, sowie der Königl. Gerichtsämter und
der Stadträthe zu Freiberg, Sayda und Brand.

N^o 96.

Donnerstag, den 26. April.

1860.

Der Aufstand in Palermo in Sizilien.

Ein Palermitaner Brief vom 4. April erzählt, daß die dortigen Behörden seit geraumer Zeit das Volk systematisch zum Losbrechen gereizt hätten, um die Bewegung zu ersticken, so lange noch auf dem Festlande in Neapel Alles ruhig sei. In letzter Zeit machte sich die Polizei ein Geschäft daraus, allnächtlich etliche zwanzig Familienväter oder Söhne aus den Betten zu holen und einzustechen; die adeligen Familien gingen eine nach der andern ins Ausland, theils aus eigenem Antriebe, meistens aber auf Weisung Maniscalco's, der ihnen die Wahl stellte: entweder freiwillige Verbannung oder Einkerkelung. Die Gemäßigten boten Alles auf, Ruhe zu erhalten, wenigstens bis der erwartete Einmarsch der Neapolitaner in den Kirchenstaat erfolgt sei: dann wolle man los schlagen, doch nicht eher, und wenn man losgeschlagen, wolle man sich unter französisches oder englisches Protektorat stellen. So die Stimmung der besonnenern Palermitaner, als das Landvolk hereinbrach und der Kampf unter der Aussicht einer unvermeidlichen Niederlage begann. Die Sache war die: zwei Novizen der Gancia waren der Polizei als Waffenhehler angezeigt worden; am Morgen des 4. um 4 Uhr erschienen 200 Soldaten mit zwei Kanonen vor der Klosterpforte und begehrten Einlaß; die Mönche antworteten mit Kugeln. Hierauf entspann sich ein Kampf, der zwei Stunden dauerte und damit endete, daß die Gancia mit Sturm genommen, die Waffen und Munitionsvorräthe gefunden und weggenommen wurden. Während dies am Kloster geschah, entspann sich unweit des Gartens der Flora, östlich von Palermo, der Kampf zwischen den Bauern aus der Umgegend der Bagheria und den Truppen, der etwa drei Stunden dauerte. Um 10 Uhr Morgens, also vier Stunden nach Erstürmung des Klosters, griff eine Insurgentenschaar ein starkes Truppen-Detachement, das vor der Porta Carini aufgestellt war, an, wurde zurückgetrieben und zog sich nach der Porta Nuova und der Porta Ossuna — südlich von Palermo — zurück. Um Mittag war der Kampf allgemein; das Kanonenfeuer dauerte fort und „Gefangene wurden jeden Augenblick vorübergeführt, um vor ein Kriegsgericht gestellt und erschossen zu werden.“ Der Brief des „Nord“ schließt so: „Die Stadt ist im vollsten Sinne des Wortes eingeschlossen; vor jedem Thore stehen Kanonen; die Straßen wimmeln von Soldaten und Sbirren; es bleibt der Bevölkerung also keine andere Wahl, als sich ruhig zu verhalten, zumal sie keine Waffen hat.“

Tagesgeschichte.

Aus Leipzig schreibt das Kreis- und Verwaltungsblatt: „Wie wir vernehmen, hat die Kreisdirection dem an die Stelle des von der Regierungsbehörde nicht bestätigten Herrn Otto Wigand von den Stadtverordneten zum Stadtrath auf Zeit gewählten Herrn Gustav Mayer, dessen Erklärung über die Annahme der Wahl durch mehrmonatige Abwesenheit von hier verzögert worden war, ebenfalls die Bestätigung versagt und angeordnet, daß nunmehr in Gemäßheit der Allgemeinen Städteordnung §. 209 die anderweit notwendig werdende Wahl durch den Stadtrath selbst vorzunehmen sei.“

Wechselburg. Unsere ganze Gegend freut sich auf den 18. Mai, den Tag, der dem schönen Denkmal der Dankbarkeit und Pietät gegen den höchstseligen König, dem Friedrich-August-Thurm auf dem Rochlitzer Berge, die Weihe geben soll. Ein lebendiger Wett-eifer macht sich in allen Nachbarorten und Corporationen geltend, das Fest würdig begeben zu helfen und es dadurch zu einem Volks-feste im schönsten Sinne des Wortes zu gestalten. Wie wir hören, aber nicht verbürgen können, soll die Anwesenheit Sr. Majestät des Königs bei der Feier zu erwarten stehen. Unser Ort wird dadurch das Glück haben, nach längerer Zeit den Landesherren wieder einmal in seinen Mauern begrüßen zu dürfen. — Den Thurm wird ein ausgezeichnetes großes Fernrohr (Geschenk Sr. Erlaucht des Herrn Grafen Alban von Schönburg-Wechselburg) schmücken, durch welches dem Auge eine entzückend schöne Aussicht erschlossen wird.

Berlin. Da die Justiz gesunde und ungetrübte Augen haben muß, so wird der preussische Justizminister wegen Augenleidens von seinem Posten zurücktreten, — sagt man. — Die Kaiserin-Mutter von Rußland leidet auch an den Augen. Sie ließ den berühmten Gräfe in Berlin zu sich nach Pizsa kommen, fragte ihn um Rath, hielt ihn frei und gab ihm 12,000 Franks Honorar.

In **Mecklenburg** sucht man auf dem Lande gebildete Handwerker, welche nebenbei die Schulmeisterstellen versehen wollen. Die Sache ist kein Scherz. Der Segen der ritterschaftlichen Regierung kann nicht besser veranschaulicht werden.

Wien. Die Wiener Vorstadt-Zeitung berichtet über einen blutigen Kaufhandel, der jüngst in einem Gasthause der Vorstadt Wieden zwischen Soldaten und Civilisten stattgefunden, in folgender Weise: „Am 15. April war das erste Zimmer des Gasthauses zum goldenen Regal auf der Laimgrube der Schauplatz einer ebenso empörenden als muthwilligen Gewaltthat. Zwei Pomeranzenverkäufer stritten miteinander, als zwei Militärsmänner (Brüder) aus dem Extrazimmer traten, Ruhe geboten, und der eine von ihnen ohne jede Ursache dem einen Gottscheer eine tüchtige Ohrfeige verabreichte. Der Betroffene entschuldigte sich hierauf bei dem rohen Manne, daß er gelärmt habe, aber genöthigt gewesen sei, einen ihm angethanen Schimpf nicht auf sich beruhen zu lassen, worauf der Militärsmann abermals, ganz ohne denkbaren Grund, seinen Säbel zog und dem Gottscheer einen solchen Hieb über den Kopf verleihte, daß er blutend zusammenfiel. Die Bestürzung der übrigen Gäste war ungeheuer, nichtsdestoweniger sorgten sie sogleich für ärztlichen Beistand. Der Wirth stellte die Thäter zur Rede; beide Militärsleute griffen an ihre Säbel und drohten jeden niederzustechen, der sich nähern würde. Endlich verließen sie das Gasthaus, nachdem sie dem Wirth genügende Auswaise über ihre Stellung hatten geben müssen.“

Wien, 22. April. Die drei verhafteten Großhändler hatten in Triest mehrere Verhöre; das Resultat derselben blieb natürlich ein Geheimniß. Nach dem „Wanderer“ spricht man davon, daß ein antedatirter Lieferungsvertrag von 20,000 Ochsen für die Armee und ein ebenfalls antedatirter als Caution beigegebener Wechsel von 160,000 Fl. mit der Firma der drei Verhafteten vorgefunden worden sei. An diese Entdeckung knüpft man die Hausuntersuchung, welche am 17. d. M. bei dem berühmtesten Triester Advocaten vorgenommen wurde und der ein Verhör mit demselben folgte.

Bern, 20. April. (Tel.) Die Antwort Oesterreichs auf die Note des Bundesraths ist eingetroffen und darin die Bereitwilligkeit ausgesprochen, zu jeder Combination die Hand zu bieten, welche geeignet sei, die Schweiz zu beruhigen und ihre Neutralität zu schützen. Die Erklärung Frankreichs, mit den Mächten und mit der Schweiz sich verständigen zu wollen, lassen eine den legitimen Interessen der Schweiz entsprechende Lösung hoffen, wozu auch Oesterreich bereitwillig mitwirken werde.

Dem Fräulein Auguste Liebezeit die herzlichsten Glückwünsche zu ihrem heutigen 17. Geburtstage von einem Freunde.

Sobald ist erschienen und bei C. J. Frotscher in Freiberg vorräthig:

Lexicon des Kirchenrechts

und
der Pfarramtsführung,

oder alphabetisch geordnete Uebersicht der kirchlichen und landesgesetzlichen Bestimmungen über alle Zweige des evangelisch-lutherischen Kirchen- und Schulwesens im Königreich Sachsen unter Berücksichtigung der Observanz und Pastoraltheologie nebst einem Anhang und einem geistlichen Geschäftskalender.

Nach den besten und neuesten Quellen bearbeitet von **Wilhelm Haan**. 34 Bogen geh. 2 Thlr. 20 Ngr.

Sobald erschienen:

Album

humoristischer Scenen aus dem Bergmannsleben.

1. Heft. — 6 Lithographien in Lithdruck. Preis 15 Ngr.

Die Bilder, nach Anekdoten Mannesfelder Bergleute, diesem eigenthümlichen Völkchen, entworfen, werden sicher nicht verschlen, auf jeden Beschauer einen heitern Eindruck zu machen und sind daher jedem Bergmanne und Freunde dieses Standes bestens empfohlen.

Herausg. v. Fr. Hüttig'sche Buchhdlg. Vorräthig in der Craz & Gerlach'schen Buchhandlung in Freiberg.

Das gemüthlichste aller Niederbücher

ist das bereits in 5 Auflagen verbreitete und neuerdings sehr vermehrte

Magdeburg-Leipziger
Commersbuch für den deutschen Studenten.

Inhalt:

I. Theil: 148 Burtschen-, Trink-, Vaterlandslieder, Helden- und Freiheitslieder etc.
II. Theil: 371 Hospiz- und Bummelieder, Trinksprüche, 75 Liebes-, Abschieds-, Wanderlieder etc.

Preis: geheftet 25 Ngr.; gut gebunden 1 Thlr.

Zu haben in der Craz & Gerlach'schen Buchhandlung in Freiberg.

Auction.

Sonnabend, den 28. April Mittags 2 Uhr sollen Localveränderung halber vor dem Petersthor an der Chemnitzer Chaussee in Nr. 261: 6 Zugpferde mit Geschirr, Küst- und Spazierwagen, Spazier- und Lastschlitten, Kutsch- und andere Geschirre, Farbwaaren in Kästern, und mehrere Bettstellen, diverse Waagen, Fischfässer und Fischhaken, 4 kupferne Kessel nebst Dreifußen und vieles andere Haus- und Wirthschaftsgeräthe mehr, gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden.
Franz Moriz Stiehl.

Auction.

Eine Partie altes Bauholz soll Freitag Nachmittags 3 Uhr am Schwimmteich an den Meistbietenden verauktionirt werden.
Freiberg, den 25. April. Adler.

Auctions-Anzeige.

Künftigen Sonnabend, den 28. April Mittags 1/2 Uhr, sollen Localveränderung halber vor dem Petersthor Nr. 263, Küstwagen, Spazierwagen, Kutsch- und Fahrgeschirr, Schellenbänder, Spazier- und Korbgeschlitten, Fischgefäße und Fischhaken, sowie vieles andere Wirthschaftsgeräthe und diverse Waagen gegen baare Zahlung versteigert werden.

Auctions-Anzeige.

Altes Bauholz und Dachziegel werden Sonnabend Nachmittags 3 Uhr versteigert: Alschplatz Nr. 158.

Wohnungs-Veränderung.

Meinen geehrten Kunden zur schuldigen Nachricht, daß ich von heute an nicht mehr obere Nonnengasse, sondern in meinem Hause, Kirchgasse Nr. 354 wohne; verbinde hiermit zugleich die Bitte, das mir zeitlich geschenkte Vertrauen auch ferner übertragen zu wollen.
J. Bellmann, Schuhmachermstr.

Auszuleihen.

Einige Posten, von 50 Thln. an, sind sofort ausleihbar bei Adv. Gramp.

Schwarze Kräuterbonbons

und

Schwarzer Kräutersirup

von S. Th. Sievert in Bittau in ächter Qualität zu haben, die Bonbons nach Gewicht in jeder Quantität, der Sirup in Flaschen à 10 Ngr. bei

Eduard Nicolai.

Die Chinasilber-Waaren-Fabrik,

Dresden, Sporergasse Nr. 12, empfiehlt ihr reichsortirtes Lager in dem neuesten Geschmack gefertigter Chinasilber-Waaren aller Art, zum kirchlichen und häuslichen Gebrauche, Hochzeits- und Ehrengeschenken, sowie Hoteleinrichtungen.

T. F. Göhler,
Chinasilberfabrikant.

NB. Zugleich empfiehlt dieselbe ihr galvanisches Versilberungs-Institut, wo ältere, unscheinbare Gegenstände aufs Beste versilbert und restaurirt werden.

Drainir-Spaten mit Hohlstich und Zubehör, praktische und solide Arbeit, Brems-Schrauben, an Lowriswagen auf Eisenbahnen, Schleifzeuge und Spindeln, Schmiede- und Steinhämmer, Spitz- und Radehauen, Schaufeln, Spaten, Kraken und Düngergabeln billigt bei

J. C. F. Häussler.

Rothen und grünen Kleesaamen

empfehlen
F. Braune in Niederbobritzsch.

Neue Kinderwagen

empfehlen in großer Auswahl Korbmacher Hochstroph, Nonnengasse Nr. 173.

Zwiebelkartoffeln

verkauft, à Scheffel 20 Ngr., Fleischermeister Schier, Meißnergasse Nr. 455.



Karpfensatz ist zu verkaufen in der Obermühle in Berthelsdorf.

Fische

ist billig zu verkaufen: Stollgasse Nr. 592.

Saug-Biegenfelle

kauft zum höchsten Preis
Kürschnermstr. Schliebe,
Erbischestraße Nr. 12.

Empfehlung.

Frischgeschlachtetes fettes Rindfleisch, à Pfd. 3 Ngr., empfiehlt diese Woche
S. Schöne, Meißnergasse.

Empfehlung.

Frischgeschlachtetes ganz fettes Rindfleisch, à Pfd. 3 Ngr., sowie auch sehr schönes Kalbfleisch empfiehlt
Ernst Goldammer,
Mittergasse.

Pferde-Verkauf.

Ein starkes Zugpferd steht zum Verkauf in der Posthalterei.

Verkauf.

Ein großer Schmiede-Blasebalg steht zu verkaufen: auf dem Gutshause in Kirchbach bei Dederan.

Verkauf.

Eine Mühle, eine Viertelstunde bei Freiberg, in einer schönen Lage, mit aushaltender Wasserkraft, zwei Mahlgängen, 3 Scheffeln Feld und Wiese, steht Veränderungshalber zu verkaufen. Wo? ist zu erfahren in der Exped. d. Bl.

Verkauf.

Eine Kinderkutsche zum Zurückschlagen ist zu verkaufen: Untermarkt Nr. 494, 2. Etage.

Verkauf.

Ein neuer starker, zweispänniger Unterwagen mit eisernen Axen steht zu verkaufen: beim Schmiedemstr. Rieß am Kreuzthor; auch sind daselbst 20 Ctr. gutes Kleeheu zu verkaufen.

Verkauf.

Ein ganz gut gehaltener Kinderwagen mit Eisengestelle ist zu verkaufen: Fleischerstraße Nr. 675, 2 Treppen.

Verkauf.

Ein Transport ganz hochtragender Zucht-Kühe, Niederländer, worunter zwei starke hochtragende Kalben, stehen von Freitag an zu verkaufen: Berthelsdorfer Straße Nr. 105, Schwarzfarbe.

Verkauf.

120 Ctr. gutes Wiesenheu verkauft billigt

J. C. F. Häussler,
Eisenwaarenhandlung Nr. 656.

Verkauf.

Ein Schock Schütten und sechs Centner Heu sind zu verkaufen: in Halsbach Nr. 12.

Verkauf.

Gute Kartoffeln zum Speisen und zu Saamen, die Meze 2 Ngr., verkauft
Lieber, Gerbergasse Nr. 744.

Greco.
erhalten
Neapel

ttlich in
es, so
urden.
n diese
e Leute
brechen

Uhr 10

eller,
chner-
binden.

August

Arbeit die

Lager in
Nägeln,
Falters-
englischen
gen, allen
are, seinen
ns-Lager
licher von
rifen Her-

sein reich-

ater dem

theils in

Anstalt

auspe.

Fol. 1

Schank-

S.

g öffent-

Anstalt für Photographie von C. Engelmann

Rittergasse Nr. 522, 1. Etage,
Aufnahme im Glasalon.

Zur Nachricht für Auswanderer.

Es hat sich eine Caravane Auswanderer von 30 Köpfen gebildet, welche sich zum 15. Mai in Bremen nach Amerika einschiffen. Auswanderer, welche sich diesen anschließen wollen, können, wenn sie amtliche überseeische Reisepässe und 5 Thlr. Geld als Handgeld für Zwischen-deck und II. Casüte franco einreichen, noch gute Schiffsplätze bis zum 8. Mai a. c. erhalten durch das concess. Auswanderungs-Comptoir von

J. G. Semmig in Döbeln.

Bäckerei-Wohnungsveränderung.

Meinen werthen Kunden und sämmtlichen Bewohnern Freibergs und der Umgegend mache ich hierdurch im Voraus ergebenst bekannt, daß ich vom 2. Mai dieses Jahres an nicht mehr auf der Nonnengasse, sondern in der Sächsstadt, in meinem erkauften Hause Nr. 812, Ecke der Donats- und Pfarrgasse, wohne.

In dem ich für das bisher mir geschenkte Vertrauen meinen herzlichsten Dank sage, bitte ich aber auch zugleich, dasselbe mir auch in meiner neuen Wohnung zu Theil werden zu lassen.

Freiberg, am 26. April 1860.

Gotthold Schubert,
Bäckermeister.

Die Bildhauerei

von

C. K. G. Dittrich vor dem Erbschenthor

empfiehlt ihr Lager fertiger Grabsteine, mit und ohne Marmorfasen, besonders auch verschiedene Marmorplatten, so wie auch Zargen zum Gräber-Einsassen.

Bei reeller pünktlicher Bedienung bittet um geneigte Beachtung hochachtungsvoll
der Obige.

Verkauf.

12 bis 16 Scheffel vorzüglich gute weiße Mäuschen und rauchschälige Kartoffeln zu Saamen können noch zu billigem Preis im Ganzen oder Einzelnen abgelassen werden in der Dekonomie der Papierfabrik im Muldentale.

Verkauf

werden 2 Malter Zwiebelkartoffeln in Lichtenberg Nr. 181.

Zu verkaufen

ist ein einspänniger Bretwagen mit Zubehör in der sogenannten Meerstein-Mühle.

Vermiethung.

Ein freundliches Logis, bestehend in Stube, Kammer und Küche, ist an stille Leute zu vermieten und zu Johannis d. J. zu beziehen: Fleischerstraße Nr. 668.

Vermiethung.

Ein Logis, bestehend in 2 Stuben, Stubenkammer, Küche, eine Treppe hoch, ist von jetzt an zu vermieten und kann bald bezogen werden. Näheres ist zu erfahren: obere Kesselgasse Nr. 611.

Logis-Vermiethung.

Ein gut möblirtes Stübchen steht von jetzt an an einen einzelnen Herrn zu vermieten. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Stelle-Gesuch.

Ein junger Mensch sucht einen Posten als Hausknecht oder Markthelfer. Zu erfahren in der Expedition dieses Blattes.

Gesuch.

Zum baldigen Antritt suche ich ein freundliches, ehrliches und fleißiges Mädchen.

Carl Pinkert in Dederan.

Gesuch.

Für ein lebhaftes Detailgeschäft wird per 1. Juli d. J. ein zuverlässiger Commis gesucht. Adr. A. F. B. Dederan.

Gesuch.

Zwei Dörsenknechte und eine Viehmagd werden zu mieten gesucht, zum sofortigen Antritt auf das Rittergut Kleinwäldersdorf.

Zimmergesellen

erhalten ausdauernde Arbeit.
Wilhelm Stecher, Zimmermeister.

Zugelaufen

ist am 22. d. Mts. ein mittlerer schwarzer und weißer Hund, und kann derselbe gegen Erstattung der Insertionsgebühren und Futterkosten bei dem Gutbesitzer Karl Gottlob Krumbiegel in Großbartmannsdorf abgeholt werden.
Schönherr, B. N.

Zugelaufen

ist am vergangenen Dienstag ein schwarzer Hund mit weißer Brust, weißem Ring um den Hals und einem ledernen Halsgürtel mit Ring. Der Eigenthümer kann ihn gegen Erstattung der Futter- und Insertionskosten wiederbekommen: beim Gärtner Karl August Günzel bei Kleinwäldersdorf.

Zugelaufen

ist ein kleiner schwarzer Wachtelhund mit vier gelben Füßen und rothem Halsband, weiß geflütert, bei Winkler auf der Sammler Wälsche.

Einladung.

Durch obrigkeitliche Bewilligung soll wiederum den 29. April d. J. das neuerbaute Carroussell geprüft werden, wozu alle Freunde, Bekannte und Verwandte von nah und fern ergebenst eingeladen werden.

C. F. Rosch.

Bürgergesangsverein zu Brand.

Gesellige Unterhaltung

am 29. April, Abends 7 Uhr.

Sämmtliche Mitglieder werden dazu freundlich eingeladen vom

Vorstand.

Lehrer-Conferenz

zu Mönchensrei

am 28. April 1860, Nachm. 2 Uhr.

Marionetten-Theater im Gasthof zur Sonne.

Donnerstag den 26. April werden wir die Ehre haben aufzuführen: Kunz von Kaufungen, oder: Der sächsische Prinzenraub. Vaterländisches Schauspiel in 6 Acten. Im letzten Act erfolgt die Hinrichtung.

Freitag den 27. April wird aufgeführt: Jason und Medea, oder: Die Braut der Hölle. Schauspiel in 4 Acten. Zum Schluß folgt: Ballet in neuen Abwechslungen.

Um gütigen Besuch bittet die Familie Kleinbempel.

Dank.

Dem geehrten Vater unseres Kindes, sowie Freunden und Nachbarn, sagen wir für den schönen Blumenschmuck, mit welchem sie den Sarg unseres guten Kindes zierten, den herzlichsten Dank.

C. Hänig und Frau.

Todes-Anzeige.

Heute früh starb unsere einzige Tochter Marianne, 10 Monate alt. Wir bitten um stillen Beileid.

Freiberg, den 25. April 1860.

Bernhard Hader,
Anna Hader, geb. Gumprecht.

Todes-Anzeige.

Am 16. dieses Monats verschied plötzlich und unerwartet unser guter Vater, Schwieger- und Großvater Samuel August Berndt in seinem 65. Lebensjahre, was wir theilnehmenden Freunden und Bekannten zur schuldigen Nachricht bringen.

Kleinwäldersdorf, Kleinschirma und Lichtenberg, den 25. April 1860.

Die trauernden Hinterlassenen.